

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 141.

Samstag, den 4. September 1897.

66. Jahrg.

Abgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Murrvereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen von Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Dehringen, 2. Sept. Gestern nachmittag 12 1/2 Uhr drohte in der Scheuer des Schweinehändlers Friedrich Waffa in Gleiden Gemb. Pfeffelbach auf dem Heu ein Brand auszubrechen, der aber noch rechtzeitig entdeckt und durch einige Gießkannen voll Wasser gelöscht werden konnte. In der Brandstelle ist ein Hofen mit einem Loch im Boden, in welchem zweifellos ein ähnliches Brandstiftung wie bei der in letzter Woche dabeiloh abgebrannten Scheuer der Ochsenwirtschaft vor. Es ist dieses jedenfalls eine Nachahmung und ist deswegen der Besitzer in Haft genommen worden.

Berlin, 2. Sept. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, befehlet der Kaiser, da die Leiche des Lieutenants v. Sahlke gefunden ist, die Abtötung eines Leichens nach Obde.

Würzburg, 1. Sept. Der König von Württemberg nahm bei seiner Ankunft in Würzburg die Begrüßung von Seiten der Vorstandschaft des Vereins der Württemberger entgegen. Der 1. Vorstand des Vereins, Karl Haag, überreichte dem König ein von Bildhauer Peter Jelle modelliertes Reliefbild der königlichen Familie mit folgenden Worten: „Zur hohen Ehre gereicht es mir, Eurer Majestät im Namen des Vereins der Württemberger in Würzburg die alleruntertänigsten Glückwünsche übermitteln zu dürfen. Mit großem Jubel wurde die Nachricht über die Ankunft Eurer Majestät seitens der Mitglieder des Vereins aufgenommen. Der Verein befehlet in Anbetracht des hohen und ehrenreichen Ereignisses, Eurer Majestät als Zeichen treuer Anhänglichkeit, Liebe und Verehrung eine Ehrengabe zur Erinnerung zu überreichen, welche Eurer Majestät in Gnaden annehmen geruhen wollen.“ Der König dankte dem Verein der Württemberger für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit und unterließ sich längere Zeit mit den einzelnen Herren der Abordnung.

Würzburg, 1. Sept. Schon Minuten vor 9 Uhr erließen der Prinzregent mit dem Kaiser, der Kaiserin, dem König von Württemberg, dem Großherzog von Hessen, dem Prinzen Albrecht von Preußen und den bair. Prinzen auf dem Paradeplatz bei Viehtrieb, von der zahllos herbeigeströmten Menschenmenge begeistert begrüßt. Die Parade fand bei herrlichem Sonnenschein statt. Der Kaiser führte sein 6. Infanterie-Regiment und sein 1. Ulanen-Regiment, der Großherzog von Hessen das 5. Infanterie-Regiment vor. Die bayrischen Prinzen führten ebenfalls jeder sein Regiment vor. Gegen 11 Uhr war die Parade beendet. Vom Paradeplatz zurückkehrend trafen der Kaiser und der Prinzregent um 12 Uhr 40 Min. an der Stadtgrenze ein, wo an der Schweinsfurter Straße ein Triumphbogen errichtet war. Bürgermeister Hofrat Dr. v. Steible hielt eine Begrüßungsansprache, während 40 gleichmäßig in weißrote Orchesteruniform gekleidete Gensdarmen Wein kredenzt, sowie Bouquets und Weintrauben überreichten. Der Kaiser erwiderte: „Er freue sich, in Würzburg der Geburtstätte des Prinzregenten, verweilen zu können, umso mehr als er heute gesehen, ein wie würdiges Glied des deutschen Heeres die bayrische Armee sei. Auch sprach der Kaiser den Wunsch nach einer Photographie der 40 jungen Damen aus, die einen höchst anmutigen Anblick boten. Den ihm gereichten Vokal leerte der Kaiser in drei kräftigen Zügen. Der Prinzregent dankte ebenfalls herzlich und leerte auf das Wohl der Stadt seinen Becher, worauf ihm stürmischen Zurufen des Publikums, das dicht gedrängt die Straßen belegt hielt, der weitere Einzug zum Schloß stattfand. Insbesondere begrüßte die Menge auch den Prinzen und die Prinzessin Ludwig von Bayern und den Herzog Karl Theodor auf das Lebhafteste. — Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen heute nachmittag eine Rundfahrt durch die Stadt.

— Der Empfang des Kaiserpaars in Schweinau-Nürnberg am 2. Sept. morgens war ebenso großartig wie in Würzburg und die Parade bei Schweinau nahm einen glänzenden Verlauf. Nach Schluß derselben be-

gossen sich die Fürklichkeiten von Kavallerie eskortiert zu Wagen nach der Stadt, wo am Spittlerthor der Erste Bürgermeister von Nürnberg, Dr. v. Schüb., eine von patriotischem Geiste durchdrungene Begrüßungsansprache an das Kaiserpaar hielt.

Nürnberg, 2. Sept. Um 2 Uhr nachmittags fuhr der Regierungspräsident v. Jenetti und Oberbürgermeister v. Schüb. zur Burg, um die allerhöchsten Herrschaften zu einer Rundfahrt durch die Stadt abzuholen. Trotz ingewöhnlicher eingetretener Gewitter erlitt die Fahrt keinerlei Unterbrechung. Es wurden zunächst die Sebalduskirche, dann die Viehweidkirche, die Synagoge und zum Schluß das germanische Museum besichtigt. Von hier aus begaben sich die Herrschaften nach dem Rathaus, wo um 6 Uhr in dem taghell erleuchteten alten Rathhause die große Galalafel begann, bei welcher für etwa 170 Gedecke serviert wurde. Bei dem Mahle brachten Kaiser Wilhelm und Prinzregent Luitpold herzlich geballene Trinksprüche aus. Nach dem Diner wurde im sog. kleinen Rathhause Cerale abgehalten. 8 Uhr 40 Min. reiste das Kaiserpaar mit dem Prinzregenten und den andern Fürklichkeiten mittels Sonderzug nach Würzburg ab. Eine zahllose Menschenmenge brachte entzückende Jubelstimmungen dar. Die Stadt ist glänzend illuminiert.

Homburg v. d. S., 2. Sept. Die Ankunft des deutschen Kaiserpaars erfolgte Freitag mittag 12 Uhr 40. Das italienische Königspaar trifft nachmittags 5 Uhr 20 hier ein.

Koblenz, 1. Sept. Während des gestrigen Feuerwerks geriet durch herabfallende Feuerwerkskörper der prachtvolle Kaiserpalast in Brand. Er wurde zum größten Teile zerstört, doch gelang es der Koblenzer Feuerwehr, das Feuer zu löschen.

Friedrichsruh, 2. Sept. Der König von Siam trat heute nachmittag 2 1/2 Uhr zum Besuche des Fürsten Bis marck hier ein. Nachdem der Fürst seinen hohen Gast herzlich begrüßt hatte, fand Frühstückstafel statt. Um 3 1/2 Uhr reiste der König wieder ab.

Ceferreich-Ungarn. Wien, 2. Sept. Eine vom Verein der Deutschen nationalen in Wien veranstaltete Scharfeier wurde wegen heftiger Angriffe des Abgeordneten Wolf auf das Vorgehen der Behörden und Gendarmen in Eger gegen Deutsche infolge Einspruchs des Regierungskommissars vorzeitig geschlossen. Der Saal wurde durch Wassergewalt geräumt.

Schweiz. Sitten, 2. Sept. Bei der Befestigung des Mon-Neuren durch eine Gesellschaft von 8 Personen wurde die erste Gruppe, bestehend aus dem Pfarrer von Sitten und 3 seiner Pensionäre, aus einer Lawine erfasst und in die Tiefe gerissen. Alle 4 Personen wurden getötet. Die aus dem Führer und 3 jungen Schweden bestehende 2. Gruppe entging der Katastrophe.

Franzreich. Toulon, 2. Sept. Der Maire Bauroucau wurde gestern Abend beim Verlassen des Munizipalrates von einem Korsten durch Messerstiche tödlich verwundet.

Spanien. Madrid, 2. Sept. Die Mauren haben neuerdings an der Küste von Albucaemas das portugiesische Fahrzeug „Alfita“ angegriffen und einen Mann der Besatzung gefangen genommen.

Belgien. Brüssel, 1. Sept. Unter dem Verdacht, einen Anschlag auf das Leben des deutschen Kaisers gemacht zu haben, wurde gestern hier ein deutscher, bis vor kurzem in London anwesiger und erst in der letzten Woche von einer Reise nach Deutschland hierher zurückgekehrter Anarchist Namens Gustav Daubenspeck verhaftet. Die Verhaftung erfolgte auf Grund einer Anzeige eines Deutschen, der durch Andeutungen eines Freundes des Anarchisten von dem Anschläge des letzteren Kenntnis erhalten hatte.

England. Petersburg, 2. Sept. Es wird ein unangenehmes Licht auf die Mannszucht in der französischen Marine, daß bei der Abfahrt des Geschwaders gegen

130 Mann der Schiffsbesatzung fehlten, die Tags vorher mit und ohne Urlaub ans Land gegangen waren. Die meisten fanden sich noch am Abend bezw. am Tage nach der Abfahrt des Geschwaders ein; gegen 40 jedoch auf ihre inländigen Bitten von einem gerade auslaufenden französischen Privatdampfer mitgenommen worden sein. Angehörig fehlten aber am dritten Tage nach der Abfahrt des Geschwaders noch immer gegen 20 Mann, nach deren Verbleiben die Polizei eifrig forscht. Beim Auslaufen des deutschen Geschwaders fehlte an Bord kein einziger Mann, und die vorher an Land beurlaubt Gewesenen hatten doch in Petersburg tüchtig trinken müssen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. h Marbach, 2. Sept. Der vorgekern hier abgehaltene Viehmarkt war mit etwa 520 Stück Vieh in allen Gattungen besetzt. Der Handel ging ziemlich lebhaft und wurde vornehmlich in Ferkel und Jungvieh, wie auch in Jungschaf abgeleitet. Die Preise blieben durchschnittlich auf der seitherigen Höhe, für Aufzucht, Zug- und Mastvieh zogen sie sogar etwas an, während ältere Kühe sich gedrücktere Preise gefallen lassen mußten. Ochsen kosteten von 750—1020 M., Stiere 370—750 M., pro je 1 Paar. Kühe, Kalb- und Minder 150—250 M., Schmal- und Kleinvieh 65 bis 180 M. an pro 1 Stück je nach Alter, Schwere und Jagdt bezw. Auswert.

Viehhühner, 3. Sept. Viehmarktbericht. Zuggetrieben waren 1150 Stück samt dem hiesigen Vieh. Der Handel ging in Rinderfleisch, fetten Rindern und Zuchtieren sehr gut, wobei man einen mäßigen Aufschlag bemerkte. Der Handel in Zuchtvieh u. Mastlingen war flau. Bei fetten Mastochsen ging der Preis zurück, da die Großhändler von Mainz, Frankfurt, Berlin, Magdeburg fehlten.

Fruchtpreise.

Badnang, den 1. September 1897.			
	höchst	mittel	niedert
Dinkel	6 M. 70 Pf.	6 M. 50 Pf.	6 M. 20 Pf.
Haber	7 M. 50 Pf.	7 M.	7 M. 40 Pf.
Heu	2 M. 40 Pf.	bis 2 M.	70 Pf.
Stroh	1 M. 80 Pf.	bis 2 M.	— Pf.
Gewicht von einem Scheffel.			
	höchst	mittel	niedert
Dinkel	154	148	144.
Haber	184	180	176.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. Sonntag den 5. September. Vormittags 9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Holz. Nachmittags 3 Uhr: Herr Stadtpfarrer Dietz. Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Stadtpfarrer Dietz.

Kath. Gottesdienst in Badnang. Sonntag den 5. September. 9 1/2 Uhr Ausstellung der hl. Kommunion. 9 Uhr Predigt und Hochamt, dann Vespern. 4 1/2 Uhr Schlußgebete. Beichtgelegenheit: Samstag von 3 Uhr und Sonntag morgen von 7 Uhr an.

Geforschen: In Stuttgart: Wilhelmine Prucker, Inspektors Gattin. — Fr. Walder, Stabmusikant Wwe., Ehlingen. — Albert Stoll, Möbelfabrikant, Badl. — O. L. Fabrikant, Ehingen. — Julius Rüggele, Kommerzienrat, Karlsruhe. — Karl Meißner, Schullehrer, Müchwil. — Gregencia Hecht, Heilbronn. — Karl Raich, Viktualienhändler, Reutlingen. In der Biste bei den Vereinigten Staaten verstorbenen Württemberger befindet sich: Wilhelm Schneider, aus Cottenweiler, D.M. Badnang, 68 J., in Billabellbia, Pa.

Numatisches Bitter am Samstag 4. Sept. Für Samstag und Sonntag steht größtenteils trockenes und auch mehrfach heiteres Wetter, jedoch mit fortwährendem Gewitterneigung in Aussicht. **Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 36.**

blieb in der Falde. „So, Schampyl, steh auf!“ Ebenso behutlos stellte sich der Fuchs wieder auf die häßleren Beine. „Bisshin schraubte und gurgelte er erregt, und ich sah gegen den etwas hellern Horizont, daß er die Luft spreizte und den Hals lang vordröckte. Hinter meinem Rücken mußte irgend etwas vorgehen, das Schampyl nicht gefiel. Unwillkürlich zog ich den Revolver aus dem Futteral und entschloß mich, aber mich umzubringen, war unmöglich. Jede Bewegung in den Hüften verursachte unerträgliche Qual. Nach einigen Minuten unterließ ich einzelne kläuernde Stimmen, und ein schmaler Lichtstrahl glitt über mich fort, alles von rückwärts her. „Ein verwundeter preussischer Offizier.“ hörte ich jemanden leise in französischer Sprache sagen. „Er liegt mit dem Rücken nach zu.“ „Vorwärts!“ „Vorwärts!“ warnte eine Stimme, „sein Pferd steht neben ihm mit angelegten Ohren und sehr bösen Augen!“ „Ah bah, das sieht man zur Not vor die Platte!“ „Täppl, unterst dich, zu ichien!“ „Halt du die Patrouillen vergessen?“ „Ach ja, richtig!“ Dann muß es dieser kurze preussische Säbel thun, er ist scharf wie ein Messer!“ Das Geräusch von schlängelnden Tritten kam näher. Da — Schampyl wieherte nicht, er brüllte wie eine reißende Wölfe. Ein — zweimal ein gräßlicher Aufschrei aus Menschenbrust, dann Stampfen, Knirschen und Krachen — und alles war wieder still. Schampyl stand wieder neben mir, und zu meinem Schrecken hörte ich, wie Blut plätschernd aus seiner Brust zur Erde floß. Schweigend und bebauernd redete ich dem braven Kerl zu, er ent-

wortete nur mit leiserem Wiehern und schmiegte den Kopf an meine Schulter. Ich blies ihm sanft Tabakdampf in die Nüstern, den er sehr liebte. „Sieh mal so!“ In der That zog das schöne Tierchen den Rauch begierig ein, den ihm Heilungen aus der Havanna zusammen ließ. „Nebenbei gesagt,“ lachte mein Freund, „ist der alte Sohn ein geriebener Feinschmecker. Wenn ihm mein Reuther etwas von seiner „Mooch du sie“ appliziert, wendet er sich mit verächtlichem Kopfschütteln ab. Aber nun weiter nach dieser wohlriechenden Unterbrechung. Bald darauf wurde der Fuchs abermals unruhig, und ich griff wieder zum Revolver. Aber diesmal war's unnötig. Schampyl wieherte hell und freudig, zum sichern Zeichen, daß Preußen in der Nähe waren. Ich feuerte schnell hintereinander sechs Schüsse ab, lud dann aber der Vorsicht halber wieder. Ein paar Minuten später sah ich Helme im Laternenlichte blitzen, es kamen Mannschaften meines eigenen Regiments. Na, die nächsten Jahre waren nicht schön, denn den Oberstleutnanten hatte vom Knie aufwärts eine Schiffspropeller bis zur Hälfte zerplättet; Schwamm drüber! Aber lag mal, Kuboff, hat meine Frau so sehr unrecht, wenn sie Schampyl verwöhnt!“ „Recht, gnädige Frau, recht, der goldige Goldfuchs kann gar nicht genug verwöhnt werden! Komm her, du treues Geschöpf, sei auch mein Freund!“ Damit reichte ich ihm begeistert eine ganze Hand voll Zuckerlücke. Schampyl nahm sie an, er hat also mein Freundschaftsanerbieten gewürdigt.

Gnadenbrot. Von Georg v. Nothwehr. (Schluß.) „It hier: Goldfuchs derselbe, den du mir damals als Fohlen hier auf dem Gute zeigtest und der immer neben dir herließ,“ warf ich ein. „Genau derselbe. Also ich war wieder wach und in meinem etwas brummenen Schädel dümmerte die Erkenntnis der Sachlage auf, über welche schließlich mein entzückt schmerzendes Bein mir keinen Zweifel ließ. Trotzdem richtete ich langsam den Oberkörper auf. Nachdem ich mich von oben bis unten befühlt und festgestellt hatte, daß nur der rechte Oberarmteil ernstlich beizuhilf war, griff ich, um den bei solchen Verwundungen unermüdlichen brennenden Durst zu beschwichtigen, in die Brusttasche und brannete mir eine Zigarre an. Da fiel mir ein, daß mein Durst heute beim Ausruhen eine in Heu gewickelte Flasche Rotwein in die rechte Satteltasche schob. „Alle Wetter,“ dachte ich, „wie komme ich aber dazu?“ Nun hatte ich mich als Junge öfters ins Gras gelagert und das damalige Füllen durch Klopfen ans Vorderbein mit den Worten: „Komm, Schampylchen, leg dich!“ zu gleichem Thun begeistert. Ich hatte das Kunststück lange nicht wieder versucht, behilf aber jetzt eine Probe zu machen. Und wahrhaftig, das gute Tier ließ sich vorzüglich auf die Arnie nieder und logerte sich dicht neben mir auf dem Boden, ohne mich zu berühren. Mit stiernden Händen tastete ich in der Dunkelheit nach dem Lohrstrau, er war da — und ich trauf, trauf, trauf! Kein Tropfen

Badnang. Einladung. Zu Ehren des von hier scheidenden Herrn Oberamtmanns Käber findet am **Montag den 6. Septbr. d. J., abends 7 1/2 Uhr im Gasthof Engel** hier ein **Bankett** statt und laden zu zahlreicher Teilnahme hieran freundlichst ein **Die bürgerlichen Kollegien: Die k. Bezirksbehörden: Stadtschultheiß: Defakatsverw.: Amtsrichter: Kameralamtsverw.: Gock. Raret. Hefelen. Rittel.** **Der landw. Bezirksverein: Vizevorstand: Dieckh.**

Badnang. Gläubigeranruf. Inpriphe an den Nachlaß nachbenannter Personen sind binnen 8 Tagen beim kgl. Gerichtsnotariat oder den betreffenden Ortsvorstehern anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben. Den 3. Sept. 1897. k. Gerichtsnotariat. Gimpfe.

Von Badnang: Degele, Friedrich, Kutscher von Mittelbühlthal. Wang, Gottfried, Schneider. Sagen, Wilh., Zimmermanns Wwe. Wagner, Georg, Friedrich, Schneider. **Von Großalbach:** Wahl, Michael, Fuhrmann und Tagelöhner. **Von Reichenberg:** Eisermann, Andreas, Tagelöhner's Ehefrau von Hohbach. **Von Oppenweiler:** Ackermann, Gottlob, Friedrich, led. Fabrikarbeiter.

Unterweihach, Oberamts Badnang. Schafweide-Verpachtung. Die hiesige Winterweide, welche vom 11. November 1897 an bis 15. März 1898 mit 300 bis 350 Stück Schafen besetzt werden kann, wird am **Montag den 13. Septbr. d. J., nachmittags 1 Uhr,** auf hiesigem Rathaus verpachtet. Bemerkte wird, daß die Weide in 2 Teile geteilt werden kann. Schafzuchtbesitzer. **Kübler.**

Badnang. Erlaube mir ergebenst mitzuteilen, daß ich durch den Verkauf meiner Handlungsgüter meinen **Baumschulbetrieb wieder die volle Geschäftstätigkeit zugewendet habe und empfehle auf kommenden Herbst zur Anpflanzung in schönster junger Qualität **Apfel-, Birn-, Zwetschgen- & Kirschgen-Hochstämme, Rosensträucher etc.** zur gefälligen Abnahme bei billigsten Preisen. **E. Kell, Baumschulbesitzer.****

Brombeeren kauft jedes Quantum **Sulzbach a. M. Chr. Künzlen.** **Badnang.** Unterzeichner fest nächsten Montag den 6. September einen großen Transport großer u. kleiner **la. Belgischer Käuferschweine** in seiner Etalung bei Herrn G. Jung, Metzger z. gold. Lamm einem billigen Verkauf aus, wozu Liebhaber freundlich einladet **Louis Felger, Schweinehändler.**

Grüße aus Badnang. 6 Ansichtskarten mit **Gegen-Ansichten.** Legtere behält der Abnehmer in der Form eines Miniatur-Albums als Andenken. Feinster Einbdruck. Preis 60 Pf. Verlag von **F. Rath's Buchhandlung.**

Bergmann's Lilienmilch-Seife Aelteste allein ächte Marke **Dreieck mit Erdkugel und Kreuz** von Bergmann & Co., Berlin vorm. Frkt. a. M. Vollkommen neutral und von aus gezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendend-weißen Teints unerlässlich. Restes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr.: Stock. 50 Pf. bei Apotheker A. Conradt.

Täglich frisch geröstet und ungeröstet **Süßrahmzwieback** **Olga zwieback** hauptsächlich für **Magenleidende** Verzüglich geprüft. **Tit. Hausfrauen empfehle meine selbstgemachte **Siernudeln.** G. Kurz, Feinbäckerei.**

Gegen Sühneraugen und Warzen empfiehet ein bewährtes Mittel **A. Koser, obere Apotheke.** Ziehung bestimmt am 18. Sept. **Gmünder Bezirksfest-Loose** à 1 M., Gewinne im Werte v. M. 7000 verfenbet **Fr. Häder, Generalagent, Gmünd.** sowie die bekannten Loosgeschäfte.

Bestellungen auf nur beste Sorten **Sämiel-Nußtoblen** **Zeit-Nußtoblen** **Berkl. Gasstoß u. Anthracittoblen** nehme zu den billigsten Preisen entgegen und halte stets auf Lager. **G. Kummerer, Karlsruferstr.**

Erbsketten. Heilbronner Zucker am Gut empfiehet äußerst billig **K. Thah.** **Sämtliche Waschartikel,** als Seife, Soda, Chloralk., Stärke und Borax empfiehet zu äußerst billigen Preisen **K. Thah.** **W i s e** in großen und kleinen Schachteln, sowie **fr. Vaselin-Lederfett** äußerst billig bei **Dvigem.**

Palästina wein-Fässer hat billig abgegeben **Carl Wahl.** **W i l m e r s b a c h** D.M. Badnang. Ein 11 Wochen trädliches **Schwein** verkauft **Geinrich Philipp.**

Redigiert, besorgt und verlegt von Fr. Strub in Badnang.

Augenarzt Dr. Distler
 Telefon 549. Stuttgart- Umlandstr. 16A.
 ist von der Reise zurückgekehrt.
 Sprechstunden 10-1 u. 3-5 Uhr, Sonntags nur Vormittags.

Mein bestfortiertes Lager in

Koch- & Regulier-Öfen,
 im Zimmer und außen heizbar,
 für Kohlen- und Holzbrand,
Reichsöfen, Württemb. Kochöfen
Wasseralfinger Königsöfen und
Sohenloher Kochöfen.
 Die besten
Amerikaner Dauerbrand-Öfen,
 in schwarz, vernickelt & farbig emailliert.

Kochherde
 in allen Größen und großer Auswahl.
Transportable Waschkessel
und Kochgeschirre aller Art
 in Eisen, verzinkt und emailliert,
 empfehle zu den billigsten Preisen.

Eine Partie gebrauchte Koch- und Regulieröfen habe billig abgegeben.
 Alt Eisen nehme zum höchsten Preis.

Albert Bauer.

Carl Wahl, Murrhardt
 empfiehlt sein

Ellenwaren-Lager
 in frisch eingetroffenen Waren:
Tuch, Bukskin,
Halbwollene und
Baumwoll. waschichte Sosenzeuge
Wollene & halbwoll. Kleiderstoffe
Baumwollflanell zu Kleidern & Hemden
Unterrockstoff u. s. w.

Durch sehr günstigen Einkauf bin ich in der Lage, sehr billig abzugeben und habe meine Preise sehr niedriger gestellt.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
 ist das beste
 und im Gebrauch
 billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlagen in Backnang:
 L. Höchel, Fr. M. Lesslauer, G. Munz, E. Reutter,
 A. Roser, Jakob Scheffler, Jakob Uebelmesser.

Zahllos sind die Formen, in denen die Kopfschmerzen auftreten, zahllos die Uebel, die sie im Gefolge haben, und zahllos die Mittel, die zu ihrer Verhütung angerathen werden. Von größter Wichtigkeit ist, daß dem Uebel bei Zeiten geteueret, bevor es sich in chronische Nervosität versetzt. Ein rasch und unschmerzhaft wirkendes Mittel gegen Kopfschmerzen und Migräne ist das von den Höchster Apothekern zu Höchst a. M. dargegebene Migränin. Dasselbe ist in den Apotheken aller Länder erhältlich.

Panorama Rupp, Aspacherstraße.
 Neu ausgeführt von Sonntag den 5. September an
der Brand am kalten Wasser in Backnang.
 Da dieses Gemälde nur ganz kurze Zeit ausgeführt ist, so bitte ich ein hochverehrtes Publikum, mich durch zahlreichen Besuch gef. beehren zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Karl Fr. Rupp, Maler.

Julie Haidlen,
 obere Marktstraße

empfeilt ihr eigenes Fabrikat in

Herrn- & Knaben-Hemden
Arbeiterhemden
 in schweren soliden Qualitäten und tadelloser Näharbeit, ebenso
Frauen- & Mädchen-Hemden
Bettjacken, Beinkleider
 in schönster Ausführung, aus Prima-Qualitäten
Baumwollflanell
 in gebleicht, rosa, blau, bunt und gestreift,
 sowie aus
gebleicht Cretonne, Madapolam.
 Für guten Schnitt garantiere ich, auch verarbeite ich nur ächtfarbige Stoffe. Um günstigen Besuch bitte!

Julie Haidlen,
 Aussteuergeschäft.

Backnang.

Julie Haidlen, Aussteuergeschäft
 empfiehlt

Reste

in nachstehenden Artikeln:
Baumwollflanelle für Hemden
Bedruckte Flanelle für Kleider & Bettjacken
„ Belour für Blusen & Unterröcke
 zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Winnenden.

Ausverkauf.

Wegen Ableben meiner Schwester Fr. Luise Cleß bringe ich deren gesamtes Warenlager, bestehend in

Ellenwaren, Woll- und Baumwollstoffen,
 sowie fertigen Damenjacken, Mänteln und Krügen

unter dem Selbstkostenpreis zum Ausverkauf und bitte um geneigten Zuspruch.

Emma Cleß.

Backnang.

Das
Tricot- & Strick-Waren-Lager
 im Saale des Gasthofs z. Schwanen

ist immer noch bestens sortiert und bis auf Weiteres abends geöffnet bis 9 Uhr, woselbst zu gutem Besuch bei anerkannt billigen Preisen freundlichst einladet

Ch. Braun,
 Strumpfwarenfabrikant aus Neutlingen.

Mache besonders auf einen Posten **gestrichte Westen** aufmerksam in nur Prima-Ware zu wirklich fabelhaft billigen Preisen.
 Bestellungen nach Maß werden pünktlichst ausgeführt.
 Sonntag wird nichts abgegeben.

Namenlos glücklich
 macht ein zarter, weißer, rosiger Teint, so wie ein Gesicht ohne Sommerbräunen und Hautunreinigkeiten, daher gedragene man **Bergmann's Fillemilch-Seife** von Bergmann u. Co. in Radebeul-Dresden à Stück 50 Pf. bei:
 Apotheker Reiter, obere Apotheke.
 Man verlange: Radebeuler Fillemilchseife.

Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs sowie Betonirungs-Arbeiten jeder Art.

Mentel's Kalk

Mentel, Fabrikanten, in der Farben-Anstalt Krutina & Möhle, Unterürkheim bei Stuttgart.

Fussschweiss-Seife
 gesetzlich geschützt D. R. G. M. 66,928 seit Jahren als vorzüglich anerkannt, beseitigt sofort den üblen Geruch und das lästige Brennen der Füße, ohne das Fusschweiss zu unterdrücken und macht die Füße geschmeidig. Hierher schreibt Herr O. R. aus Como in Italien: Die bei Ihnen kürzlich gekaufte Fusschweiss-Seife hat sich vorzüglich bewährt; ich habe noch kein solch günstiges Mittel gegen dieses fatale Leiden gekostet. Namentlich bei Bergtouren habe ich das lästige Brennen der Füße nicht mehr verspürt, auch der üble Geruch verschwindet völlig. Eine ehrenvolle Anerkennung und Bestellung aus einem Kloster am Rhein (katholischen Missionshaus der Pallottiner) liegt vor. Stück 20 A. Nach auswärts Frachtstück franco gegen Einsendung von 70 Pf. in Briefmarken. Wiederverkäufer Rabatt.

Th. Scholl, Stuttgart, Thorstr. 28.
 Ferner hier zu haben à 50 Pf bei Herrn G. Holzwarth.

Meichenberg.
 20-30 Simri schöne

Zweifelhgen
 hat zu verkaufen
 Gottlieb Suber.

Eine freundliche

Wohnung
 mit 2 oder 3 Zimmern samt allem Zubehör ist bis 1. Oktober zu vermieten. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Eine freundliche

Wohnung
 mit zwei Zimmern hat sofort oder später zu vermieten
 Wtlh. Volz.

Chemisches Laboratorium
 von **A. Voigt**
Cannstatt, Königsstraße 12,
 empfiehlt sich zur Ausführung von chemischen Untersuchungen aller Art.

Heilbronner
Ausstellungs-Lotterie
 Ziehung bestimmt am 6. Oktober 1897.
 2 Hauptgewinne à Mk. 5000 = Mk. 10000.
 700 Geldgewinne und Ausstellungsgegenstände Mk. 40000.

1 Lose N. 1., 11 Lose N. 10. — Zu haben bei der Generalagentur
Eberhard Feizer, Stuttgart.
 in Backnang bei Buchbinder Albrecht, E. Reutter, Alb. Sauer, in Murrhardt bei G. Prinz am Markt.

Regenschirme

mit den neuesten modernsten Stöcken in nur guten Qualitäten, von den einfachsten bis zu den feinsten empfehle in großer Auswahl, zu meinen bekannten billigen Preisen.

Wtlh. Maier, Schirmgeschäft
 hinter dem Gasthof zur Post und
 Sulzbacherstraße Nr. 9.
 Reparaturen und Ueberziehen prompt und billig.

Tafelwasser Ranges
 Prämirt Frankfurt 1881

Cöppinger

Rein natürlich kohlensaures Mineralwasser

Zu haben in grossen u. kleinen Krügen, weissen u. grünen Flaschen. *Freiwillig im alten*

Apotheken u. Mineralwasserhandlungen. Prospekte und Brochuren gratis und franco durch die Brunnenverwaltung Cöppinger (Württ.).

Backnang. Eine freundliche

Wohnung
 mit 2-3 Zimmern und Zugehör ist sofort oder bis 1. Oktober zu vermieten. Karlsstraße 24.

Bis 1. Oktober oder Martini wird ein geordnetes

Mädchen,
 das etwas kochen kann, in einen kleinen Haushalt bei gutem Lohn gesucht. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.
 Einen wohlverzagenen Jungen, welcher das Schuhmacherhandwerk erlernen will, sucht, wer? sagt Karl Fischer.

Turn-Verein
 Backnang.
 Abmarsch zur Fahnenweihe in Oberbrüden 11 1/2 Uhr.
 Der Ausschuss.

Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
 Marienthal, 2. Sept. Seine Majestät der König ist diese Nacht von Würzburg hier eingetroffen.
 * Backnang, 4. Sept. Das heutige Bezirksmissionss- und Bibelfest wird morgen in Murrhardt abgehalten werden und werden neben Herrn Stadtpfarrer Lupp von dort die Missionare Hermelin aus Dindlwin und Missionar Autenrieth aus Kamerun über die Mission sprechen.
 Am 1. und 2. Sept. abends konnten auf unsern Anträgen mehrere Freudenfeuer beobachtet werden.
 * Sulzbach a. M. Die Errichtung einer Diakonissenstation ist Dank dem unermüdblichen Eifer unseres Ortsvorstehers nunmehr beschlossene Sache. Nachdem zugleich und teilweise schon voriges Jahr für Aufbringung der Mittel ohne zu starke Inanspruchnahme der Gemeinde gelangt wurde, dürfen wir noch diesen Herbst oder Winter dem Einzug einer Diakonissen in unserm Ort entgegenzehen. Den Grund zu der Station legte der nun verstorbene Herr Privatier G. Gelbing hier, der voriges Jahr die reichliche Summe von 1000 M. spendete.
 Oppenweiler, 3. Sept. Wer von Backnang her sich auf der Landstraße unserm Dorf nähert, vermisse nicht vor dem Brücklein „Augen rechts“ zu nehmen und eine neue Zierde unseres Orts zu betrachten. Unter der „Friedenslinde“ hat das alte Kriegdenkmal — ein verwitterter Stein — einem neuen Platz gemacht, bestehend aus einer von R. Hüttenwerth Wasseralfinger gelieferten bronzierten Metallplatte in geschmackvoller Gestaltung, welche auf einem in Forenträuer gebetteten Kuffsteinsockel ruht und in goldenen Lettern die Aufschrift trägt:
 Zur Erinnerung an den glorreichen Feldzug 1870/71.
 Gestiftet vom Kriegerverein Oppenweiler 1897.

Am Samstag, abends 8 Uhr, im Schein eines von den Schültern abgebrannten Freudenfeuers, fand die feierliche Enthüllung dieses einfachen, aber würdigen Denkmals statt. Nach dem einleitenden Lied des Gelangvereins „Kommt, kommt den Herrn zu preisen“ — deutete der Ortsgemeindevorstand, welche dieses Denkmals zu den Einheimischen und Fremden reden sollte. Unter Vorträgen und bengalischer Beleuchtung fiel die Hülle, die mehr als 1000köpfige Versammlung stimmte an: „Lobe den Herrn, o meine Seele!“ Nach dem Übergab der Verein das Denkmal in den Schutz der Gemeinde und erwiderte deren Vorstand mit der Zustimmung, daß die Gemeinde diese von Opferfreudigkeit und Vaterlandsliebe gegebene Schenkung mit Freuden und Dank in Gewahrnam nehme und sie allezeit in Ehren halten werde. Mit dem Chor des Gelangvereins „Hoch und hehr“ schloß die Feier unter der „Friedenslinde“, um sodann ihre Fortsetzung zu finden im „Frischsaal“. Mit Königstocher und Württembergelied war der Anfang gemacht. Nun folgten 7 Kriegsbilder, zu denen der Kriegerverein die Gruppen und der Gelangverein an Liedern sein Bestes stellte. „Ausmarsch“, „auf Posten“, „im Kampf“, „Verwundet“, „am Feldgrab“, „Napoleon's Regenübergabe“, „Einigung der deutschen Stämme“ — diese Bilder zogen am Auge vorüber, durch Lieberorträge des Gelangvereins belebt. Die Zwischenpausen waren ausgefüllt durch gemeinsame Gesänge, die den einzelnen Bildern angepaßt waren. Besonders hervorgehoben werden mag das 5. Bild: 2 württembergische Jäger in Wehrmut und Andacht stehend am Grab eines Kameraden; woselbst ergreifend wirkte hiezu das Lied des Gelangvereins: „Wir liebten uns wie Brüder, der Tod hat uns getrennt“. — In jedem Weiteiler lieferten die beiden Vereine den Beweis, wie auch mit bescheidenen Mitteln, aber vereinten Kräften unserm Volk eine ehle und nachhaltige, Herz und Gemüt erhebende Freude bereitet werden kann. t. h.

Stuttgart, 2. Sept. Der deutsch-katholische Verein veranstaltete gestern abend im großen Saale des Herzogs Christoph eine Sebnastfeier, die bei gahreicher Beteiligung einen schönen patriotischen Verlauf nahm. Oberinspektor Bäfflin leitete auf Kaiser und Reich, Reichskanzler Schupf auf das deutsche Meer und Prof. Dr. Lanberer auf den Fürsten Bismarck; sämtliche Zeitungsblätter fanden bei der Verlesung ein lebhaftes Echo. Vorträge des Christlichen Vereins junger Männer, allgemeine Gesänge und Deklamationen trugen zur Belebung des Abends bei. (St.Mtg.)

* Stuttgart. Freirechtfahren und Praxig der Gerichte. In den letzten Tagen erziehen zu allseitiger Ueberzeugung der Herr Justizminister v. Breiting in den öffentl. Verhandlungen des hies. Schöffengerichts und der Strafkammer, vermuthlich um sich persönlich ein Urteil über Freirechtfahren und Praxis der Gerichte zu bilden. Bekanntlich wurden bei der letzten Beratung des Justizrats hieauf bezügliche Wünsche in der Kammer laut, denen zu entsprechen v. Breiting nicht gesögert hat.

o Stuttgart, 3. Sept. Die heutige Hauptversammlung der Fortwermaltung per Sonderzug nach Freudenstadt war leider vom Wetter nicht begünstigt. Die Aussicht auf die Alb war sehr verträumt und die Wanderung in den Freudenstädter Waldungen wurde durch einen Gewitterregen bedeutend beeinträchtigt. Um so froher gestaltete sich nachher das Leben in der städtischen Turnhalle, wo verschiedene Neben vom Landförstmeister Dankeleinn, Fräul. v. Dorrer, Oberförstträt Graner, Prof. Loren und einige postliche Ergüsse von Forstträt Hen, Oberförstträt Knorr und die wigen Forkl. liegenden Blätter dem Humor halb genügend aufhoben. An Fürst Bismarck ging abends ein Aufhebungstelegramm ab, nachdem in der Frühe schon eine Antwortbelegche Sr. Majestät des Königs zur Verteilung gekommen war.

* Herbstübungen der 27. Division. Am 7. und 8. Sept. maršiert die Kavallerie ins Manövergelände und am 8. wird sich die Infanterie und Artillerie dorthin begeben. Am 9. Sept. ist Ruhetag und Anmarsch der Bioniere. Am 10., 11. und 13. finden

Ia. Sesamkuchen
 frisch eingetroffen, empfiehlt überhüßig
Albert Bauer.
 Sulzbach.
 Zwei schöne,
schwarze Nuzüge
 hat zu verkaufen
 Gottlieb Fris. Schneider.

Einige
Knaben & Mädchen,
 sowie mehrere erwachsene Personen
 finden sofort dauernde und gutbezahlte Beschäftigung.

Beberf & Honer,
 Schuhfabrik

Backnang. Ein jungerer
Bäcker
 kann sofort eintreten bei
 Bäcker Stiegler.

Guter Verdienst!
 Tüchtige Personen für den Verkauf von
 Kleiderstoffen u. Wollwaren gesucht.
 Vorteilhafter Bezug!
 Zuswahlensendungen von Westen!
 Johs. Schulze, Greiz (i. Voigtl.)

Ein ordentlicher
Haus-Bursche
 kann eintreten im „Engel.“

Backnang.
Ein zweiter Kuecht
 von 16-18 Jahren wird in ein gutes
 Haus gesucht.
 C. Heinz.

Unterweissach.
 Montag den 6. Sept. wird
Magjamen
 gefeiert
 Fr. Kloz.

Morgen Sonntag
Bock-
Essen
 im Engel.

werden billigst angefertigt in der
 Buchdruckerei von Fr. Stroth.

